

KONZERTE FRÜHJAHR 2011

pianistenclub
münchen



PROGRAMM 2011

KLANGWELTEN AM KLAVIER an sechs Spielorten in München

Neue Konzertreihe 2011
LISZTOMANIE

Gasteig, Kleiner Konzertsaal

Kaulbach-Villa

Seidlvilla

Steinway-Haus

Augustinum München-Nord

Albert-Lempp-Saal an der Kreuzkirche
(neu!)

Tel. (0 89) 95 45 60 09
www.pianistenclub.de

Im Verlauf eines Studienjahrs sind Pianistinnen und Pianisten in der Hochschule an vielen Abenden zu hören – solistisch, als Kammermusik-Partner, im Lied-Duo oder als Solisten in Orchesterkonzerten. Aber nur während des schon zur Tradition gewordenen Klavier-Festivals musizieren die Studierenden der verschiedenen Klassen in so dicht gedrängter Folge.

Vom 30. Januar bis zum 7. Februar stellen sich die besten Pianistinnen und Pianisten der Hochschule vor. Dabei zeigt sich nicht nur das Können der jungen Interpreten, sondern deutlich wird auch die Handschrift der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit, die »Pianistische Schule«: spannende Tage für Freunde der Klaviermusik.

Die Klavierabende

So	30.1.2011	Klasse Prof. Elisso Wirrskaladze
Mo	31.1.2011	Klasse Prof. Gitti Pirner
Di	1.2.2011	Klasse Prof. Gerhard Oppitz
Mi	2.2.2011	Klasse Prof. Franz Massinger
Fr	4.2.2011	Klasse Prof. Michael Schäfer
Mo	7.2.2011	Klassen Bianca Bodalia, Prof. Thomas Böckheler, Prof. Margarita Höhenrieder, Prof. Yuka Imaime und Prof. Yaara Tal/Prof. Andreas Groethuysen

jeweils
Eintritt
Karten

19 Uhr, Arcisstraße 12: Großer Konzertsaal
€ 7/erm. € 5
VVK München Ticket: www.muenchenticket.de
Tel. 0180/5481 81 81 oder an der Abendkasse

Alfred Brendel

Do	3.2.2011	»Licht- und Schattenseiten der Interpretation« (3. Vortrag der Reihe »Die Schule des Hörens«) 19 Uhr, Arcisstraße 12: Großer Konzertsaal € 15/erm. € 10 Der Vorverkauf über München Ticket wird dringend empfohlen – es wird keine Vorverkaufsgebühr erhoben!
----	----------	---

Eintritt
Karten

Liebe Freunde der Klaviermusik,

wir freuen uns, Ihnen auch im Jahre 2011 spannende Konzertprogramme präsentieren zu können. Für Pianisten und Klavierfans steht dieses Jahr ganz im Zeichen des größten Klaviervirtuosens aller Zeiten, Franz Liszt, welcher vor genau 200 Jahren in Raiding im heutigen österreichischen Burgenland das Licht der Welt erblickte. Damals gehörte der Ort zum ungarischen Komitat Sopron (Ödenburg), und genau diese ungarische Herkunft erklärt einen Teil der Ausstrahlung und Faszination, mit denen Liszt das Publikum in seinen Bann zog.

Der Pianistenclub wird in seiner Reihe **Lisztomanie** in acht Konzerten, die über das ganze Jahr 2011 verteilt sind, wichtige Werke des Komponisten aus allen Schaffensbereichen mit Klaviermusik berühmter Zeitgenossen in thematische Verbindung bringen. Im Eröffnungskonzert am 12. März im **Kleinen Konzertsaal im Gasteig** hören Sie anspruchsvolle Klaviermusik, die Chopin und Schumann ihrem Kollegen Liszt gewidmet haben, in Verbindung mit Liszts bekannter Rhapsodie espagnole und drei späten Klavierwerken des Meisters. Im zweiten Konzert der Reihe gehen wir am 25. März in der **Kaulbach-Villa** mit Liszt auf imaginäre Wanderschaft in die Schweiz und nach Italien, hören wunderbar stimmungsvolle Musik und werden von Wolf Euba literarisch begleitet.

Das erste Frühjahrskonzert, der Abend „Von Bach bis zur Moderne“ am 21. Januar im Steinway-Haus mit Klaus Kämper (Violoncello) und Birgitta Eila (Klavier), steckt gleich die ganze stilistische Bandbreite des Pianistenclubs ab. In der **Seidlvilla** führen wir Sie am 5. Februar wieder auf Entdeckungsreise zu den Abenteuern und der Vielfalt moderner Klaviermusik, und im großzügigen Theatersaal im **Augustinum München-Nord** geben wir am 19. Februar ein Konzert mit virtuoser Klaviermusik – beide Abende ohne Netz und doppelten Boden.

Wir freuen uns, Ihnen einen neuen, geräumigen Konzertsaal vorstellen zu können: Im Schwabinger **Albert-Lempp-Saal** an der Kreuzkirche erwartet Sie am 2. April ein Konzert mit drei verschiedenen Klaviertrio-Besetzungen. Abgerundet wird das Frühjahrsprogramm von zwei Soloabenden. Lauschen Sie am 8. April im **Steinway-Haus** einem bunten Pogramm mit den Pianistenclub-Gründungsmitgliedern Susanne Absmaier und Thomas Hüther und genießen Sie am 29. April in der **Seidlvilla** einen klassisch-romantischen Klavierabend mit Aglaya Sintschenko.

Wir freuen uns, dank unserer Zusammenarbeit mit dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund weiterhin **Eintrittskarten** anzubieten, welche Sie zugleich als Fahrkarte für die umweltfreundliche Hin- und Rückfahrt im MVV-Bereich nutzen können – ein Grund mehr, die Karten bereits im Vorverkauf zu erwerben. Wir bieten auch wieder ein stark ermäßigtes Kontingent an Studentenkarten für € 10.- an, das ohne Reservierung nur an der Abendkasse erhältlich ist. Mit AboFlex kann jedermann bis zu 20 % sparen.

Die Anschriften der **Konzertorte** finden Sie wie immer auf der letzten Umschlagseite.

Wir wünschen Ihnen berührende und begeisternde Konzerterlebnisse!

Heiko Stralendorff

www.pianistenclub.de



Freitag, 21. Januar 2011, 20 Uhr

Neue CD - ab jetzt erhältlich!

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19
Arie aus „Christus am Ölberg“ op. 85

Sergej Rachmaninow
Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Cavatina aus der Oper „Aleko“
Georgisches Lied op. 4 Nr. 4

Carlos Domínguez-Nieto
Sinfonieorchester concierto münchen

pianistenclub
münchen



VON BACH BIS ZUR MODERNE

KONZERT MIT VIOLONCELLO UND KLAVIER

Johann Sebastian BACH (1685–1750)

Sonate D-Dur BWV 1028 für Viola da gamba und Cembalo (ca. 1725)
Adagio
Allegro
Andante
Allegro

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)

Sonate D-Dur op. 102 Nr. 2 für Klavier und Violoncello (1815)
Allegro con brio
Adagio con molto sentimento d'affetto
Allegro – Allegro fugato

PAUSE

Claude DEBUSSY (1862–1918)

Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier (1915)
Prologue
Serenade et Finale

Jean SIBELIUS (1865–1957)

Malinconia d-Moll op. 20 (1901)

Astor PIAZZOLLA (1921–1992)

Le Grand Tango (1982)

Klaus Kämper, Violoncello

Birgitta Eila, Klavier

Eintritt € 18.-, ermäßigt € 15.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket.

Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35



Samstag, 5. Februar 2011, 19:30 Uhr

ABENTEUER UND VIELFALT DER (POST-)MODERNE

Helmut LACHENMANN (*1935)

aus „Kinderspiel“ (1980)

- Nr. 1 Hänschen klein
- Nr. 2 Wolken im eisigen Mondlicht
- Nr. 3 Akiko
- Nr. 4 Falscher Chinese (ein wenig besoffen)
- Nr. 6 Glockenturm
- Nr. 7 Schattentanz

Robert Jobst, Klavier

Peter KIESEWETTER (*1945)

Passatempo op. 94 für Klavier zu vier Händen (2003)

- 1a parte: Introduzione – A country dance – Boogie-Woogie
- 2a parte: Ritt durch die Nacht – Fuga canonica – A masque

Sylvia Dankesreiter und Robert Jobst, Klavier zu vier Händen

Dmitrij ROMANOV (*1982)

Sonate für Viola und Klavier (2009)

- I. Andante non troppo
- II. Con moto
- III. Allegro

Wen Xiao Zheng, Viola

Dmitrij Romanov, Klavier

PAUSE

Michel LYSIGHT (*1958)

aus: 7 Koan (2001)

- Nr. 1 Moderato – Nr. 2 Lento – Nr. 6 Vivo

Boris BLACHER (1903–1975)

aus: Ornamente, 7 Studien über variable Metren (1950)

- Nr. 2 „Rudolf Wagner-Régeny“. Andante
- Nr. 5 „Rolf Liebermann“. Allegro

Annette Böhm, Klavier

Hans WOLF (*1958)

Suite à Trois (Neufassung 2010/11)

Susanne Förster, Violine

Hans Wolf, Klavier

Thomas Hüther, Flöte und Percussion

Dieter TRÜSTEDT (*1939)/**Hans WOLF** (*1958)

Zeitwerke (2010/11)

Hans Wolf, Klavier; Dieter Trüstedt, Computer

Hans WOLF (*1958)

Polychanges, sieben Variationen ohne Thema (Neufassung 2010/11)

Susanne Förster, Violine

Stephan Lanius, Kontrabass

Hans Wolf, Klavier

Thomas Hüther, Flöte und Percussion

Idee, Konzept und Moderation: Hans Wolf

Eintritt € 16.-, ermäßigt € 14.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket

Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Gulet

Feinkost & Partyservice



Türkisch-mediterran, vegetarisch, frisch,
leicht und bekömmlich.

Catering für kleine und große Feste.

Feinkost Gulet und seine freundlichen
Mitarbeiter entführen Sie in den Serail!

10 Jahre im Pasinger Bahnhof

... und manchmal auch im Pianistenclub

Pasinger Bahnhof, Ausgang Nord

August-Exter-Straße

0172 8975238 ; 089 89664941

www.guletfeinkost.de

Samstag, 19. Februar 2011, 19:30 Uhr

Donnerstag, 24. Februar 2011, 19 Uhr

VIRTUOSE KLAVIERMUSIK

Johann Sebastian BACH (1685–1750)
 Französische Suite Nr. 6 E-Dur BWV 817 (1722)
 Allemande – Courante – Sarabande – Gavotte –
 Polonaise – Menuet – Bourrée – Gigue

Susanne Absmaier, Klavier

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)
 32 Variationen c-Moll WoO 80 (1806)
 Allegretto

Dietrich Lorenz, Klavier

Franz LISZT (1811–1886)
 aus: Années de Pèlerinage, Deuxième année: Italie S 161
 Sposalizio (1837-1839)
 Tre Sonetti del Petrarca, Nr. 47, 104 und 123 (1838/39)

Dmitrij Romanov, Klavier

PAUSE

Franz LISZT (1811–1886)
 St. François de Paule marchand sur les flots (1863)

Werner Türk, Klavier

Frédéric CHOPIN (1810–1849)
 Impromptu Nr. 1 As-Dur op. 29 BI 110 (1837)

Maurice RAVEL (1875–1937)
 Jeux d'eau (1901)

Megumi Bertram, Klavier

Maurice RAVEL (1875–1937)
 Rapsodie espagnole
 Fassung für Klavier zu vier Händen vom Komponisten (1907)
 Prélude à la nuit
 Malagueña
 Habanera
 Feria

**Irina Shkolnikova und Aleksandra Sawicka-Steurer,
 Klavier zu vier Händen**

Moderation: Hans Wolf
Idee und Konzept: Dietrich Lorenz

Eintritt € 16-, ermäßigt € 10.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-
 Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket
 Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Mitgliederversammlung des
Pianistenclubs e. V.

Teil I: Konzert (nur für Mitglieder des Pianistenclubs)

DIE STUNDE DER JUNGEN PIANISTEN

Domenico SCARLATTI (1685–1757)
 Klaviersonate E-Dur L 21

Alberto Evaristo GINASTERA (1916–1983)
 aus: Danzas Argentinas op. 2: Danza del gaucho matrero Nr. 3 (1937)

Patrick Siegle, Klavier

Graham WATERHOUSE (*1962)
 aus: „Polish Suite“ for violin, violoncello and piano op. 3 (1980)
 2. Tanz: Kujawiak. Andante
 3. Tanz: Krakowiak. Allegro moderato

Maria Siegle, Violine; Patrick Siegle, Violoncello; Clara Siegle, Klavier

Wolfgang Amadé MOZART (1756–1791)
 Fantasie d-Moll KV 397 (ca. 1782 oder 1786–88)

Béla BARTÓK (1881–1945)
 Auswahl aus den „Rumänischen Volkstänzen“ (1915)

Esther Sinka, Klavier

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)
 Rondo capriccioso e-Moll op. 14 (1824)
 Andante – Presto

Sussi Wang, Klavier

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)
 aus: Klaviersonate Nr. 11 B-Dur op. 22 (1799/1800)
 1. Satz: Allegro con brio

Maurice RAVEL (1875–1937)
 Jeux d'eau (1901)

Vladimir GENIN (*1958)
 Kugelblitz-Toccata (2009)

Maria Genina, Klavier

Moderation: Heiko Stralendorf
Konzept: Bernd Schmidt

Pause

mit einem von Mitgliedern vorbereiteten Buffet

Teil II (ca. 20:30 Uhr)

Geschäftliches und Austausch unter den Mitgliedern

Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 12. März 2011, 19:30 Uhr

FRANZ LISZT UND SEINE ZEITGENOSSEN

ERÖFFNUNGSKONZERT DER KONZERTREIHE LISZTOMANIE 2011

Frédéric CHOPIN (1810–1849)

Drei Étüden aus op. 10, „dédiées à son ami F. Liszt“

Nr. 1 C-Dur (1830). Allegro

Nr. 3 E-Dur (1832). Lento ma non troppo

Nr. 12 c-Moll „Revolutions-Etüde“ (1831). Allegro con fuoco

Aglaya Sintschenko, Klavier

Franz LISZT (1811–1886)

Drei späte Klavierstücke

La lugubre gondola S 200 (1882)

Richard Wagner: Venezia S 201 (1883)

Am Grabe Richard Wagners S 202 (1883)

Robert Jobst, Klavier

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Rondo capriccioso e-Moll op. 14 (1824)

Andante – Presto

Annette Böhm, Klavier

Scherzo a Capriccio fis-Moll WoO 3 (1835)

Presto scherzando

Aglaya Sintschenko, Klavier

PAUSE

Robert SCHUMANN (1810–1856)

Fantasie C-Dur op. 17, „Herrn Franz Liszt zugeeignet“ (1835/36)

Durchaus fantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

Mäßig, durchaus energisch

Langsam getragen, durchweg leise zu halten

Kyoko Asaka, Klavier

Franz LISZT (1811–1886)

Rhapsodie espagnole cis-Moll/D-Dur S 254 (1863)

Folies d'Espagne et Jota aragonesa

Sylvia Dankesreiter, Klavier

Moderation: Hans Wolf

Idee: Sylvia Dankesreiter und Bernd Schmidt

Konzept: Liszt-Team

**(Sylvia Dankesreiter, Birgitta Eila, Robert Jobst, Bernd Schmidt,
Irina Shkolnikova, Heiko Stralendorff)**

Eintritt € 20.-, ermäßigt € 15.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket

Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Bauer & Hieber
klingt gut

Noten im Rathaus

Bauer & Hieber

Musikalienzentrum München

Landschaftstrasse

(Rathaus Rückseite)

80331 München

www.bauer-hieber.com

Tel: 089 / 21 11 46 - 0



**Kultur im
Schloss Seefeld**

**Eine Erste Adresse für
Kulturveranstaltungen
im Fünfseenland.**

Programm, Informationen
und Kontakt:

Kultur im Schloss Seefeld
Schlosshof 7 · 82229 Seefeld

Telefon: 08152 98 08 97

Telefax: 08152 99 99 60

info@kultur-schloss-seefeld.de

www.kultur-schloss-seefeld.de

Mein Freund

Roman - Wiesenburg Verlag
(www.wiesenburgverlag.de)

Joachim Gneist

Worauf es ankommt, ist die Liebe, dachte er.

Mein Freund erzählt spannend und unterhaltsam aus dem Leben eines jungen Menschen auf dem Weg zu sich selbst. So ehrlich, leidenschaftlich und zerbrechlich Kurt ist, so mitreißend ist dieser Debütroman.

ISBN 3-937101-75-6 - Euro 8,90 - 112 Seiten
Broschur - 13,8 x 21 cm



Freitag, 25. März 2011, 19:30 Uhr

WANDERJAHRE IN DER SCHWEIZ
UND IN ITALIEN

Musik und Literatur

KONZERT II DER KONZERTREIHE LISZTOMANIE 2011

Franz LISZT (1811–1886)Polonaise E-Dur S 223 (1851)
Allegro pomposo con brio**Yuko Tajima, Klavier**Aus: *Années de Pèlerinage, Première année: Suisse* S 160 (1836–54)
Nr. 4 *Au bord d'une source*. Allegretto grazioso
Nr. 5 *Orage*. Allegro molto**Susanne Absmaier, Klavier**Lesung aus dem Briefroman „Obermann“ (1833)
von Étienne-Pivert de SENANCOUR (1770–1846)Nr. 6 *Vallée d'Obermann*
Lento assai – Recitativo – Presto – Lento**Bernd Schmidt, Klavier**Nr. 8 *Le mal du pays*. Lento – Adagio dolente
Nr. 9 *Les cloches de Genève*. Nocturne. Quasi allegretto**Olivier Petitpierre, Klavier**

PAUSE

Aus: *Années de Pèlerinage, Deuxième année: Italie* S 161 (1837–39/1849)
Nr. 5 *Sonetto 104 del Petrarca*. Agitato assai – Adagio**Bernd Schmidt, Klavier**Nr. 1 *Sposalizio*. AndanteLesung aus der „Göttlichen Komödie“ (1307–1320)
von DANTE Alighieri (1265–1321)Nr. 7 *Après une lecture de Dante – Fantasia quasi Sonata d-Moll*
Andante maestoso – Più moto – Presto – Tempo primo –
Andante – Allegro moderato – Andante – Allegro – Presto
Andante (Tempo primo)**Dmitrij Romanov, Klavier**Lesung: **Wolf Euba**Idee und Konzept: **Liszt-Team** (s. S. 10)

Kategorie I (Reihe 1–4, Rang Reihe 1): Eintritt € 30.-, ermäßigt € 25.-

Kategorie II (Reihe 5–7, Rang Reihe 2): Eintritt € 25.-, ermäßigt € 20.-

inklusive Buffet und Getränken in der Pause

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket

Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Samstag, 2. April 2011, 19:30 Uhr

TRIOABEND

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3 (1795)
Allegro con brio
Andante cantabile con Variazioni
Minuetto. Quasi allegro
Prestissimo**Gabriele Loibl, Violine****Markus Schlie, Violoncello****Dietrich Lorenz, Klavier****Johannes BRAHMS** (1833–1897)Klarinetten trio a-Moll op. 114 (1891)
Allegro
Adagio
Andantino grazioso
Allegro**Susanne Besold, Klarinette****Daniel Feuchtinger, Violoncello****Annika Hörster, Klavier**

PAUSE

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)Klaviertrio B-Dur op. 97 „Erzherzog-Trio“ (1811)
Allegro moderato
Scherzo. Allegro
Andante cantabile
Allegro moderato – Presto**Urs Stiehler, Violine****Tilmann Stiehler, Violoncello****Irina Shkolnikova, Klavier**Moderation: **Thomas Hüther**Idee und Konzept: **Dietrich Lorenz**

Eintritt € 20.-, ermäßigt € 15.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-

inklusive Snacks und Getränken in der Pause

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket

Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Freitag, 8. April 2011, 20 Uhr

OHNE WORTE

TANZ UND LEIDENSCHAFT IM WANDEL DER ZEITEN

Johannes BRAHMS (1833–1897)

Ballade h-Moll op. 10 Nr. 3 (1854). Intermezzo. Andante con moto
 Intermezzo b-Moll op. 117 Nr. 2 (1892). Andante non troppo
 Ballade g-Moll op. 118 Nr. 3 (1892). Allegro energico
 Capriccio d-Moll op. 116 Nr. 7 (1892). Allegro agitato

Thomas Hüther, Klavier**Ludwig van BEETHOVEN** (1770–1827)

Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“ (1804/05)
 Allegro assai
 Andante con moto
 Allegro ma non troppo

Susanne Absmaier, Klavier**PAUSE****Frédéric CHOPIN** (1810–1849)

Drei Nocturnes
 Es-Dur op. 9 Nr. 2 (1830/31). Andante
 H-Dur op. 62 Nr. 1 (1845/46). Andante
 E-Dur op. 62 Nr. 2 (1845/46). Lento

Thomas Hüther, Klavier**Johann Sebastian BACH** (1685–1750)

Französische Suite Nr. 6 E-Dur BWV 817 (1722)
 Allemande – Courante – Sarabande – Gavotte –
 Polonaise – Menuet – Bourrée – Gigue

Frédéric CHOPIN (1810–1849)

Drei Etüden aus op. 25 (1836)
 Nr. 1 As-Dur. Allegro sostenuto
 Nr. 2 f-Moll. Presto
 Nr. 3 F-Dur. Allegro

Susanne Absmaier, Klavier**Astor PIAZZOLLA** (1921–1992)

Zwei Tangos für Klavier zu vier Händen
 Otoño Porteño
 aus: „Histoire du Tango“: 4. Satz: Concert d'aujourd'hui

Susanne Absmaier und Thomas Hüther, Klavier zu vier Händen**Eintritt € 18.-, ermäßigt € 15.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-**

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket
 Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35

Freitag, 29. April 2011, 19:30 Uhr

WIEN – PARIS – ST. PETERSBURG

KLAVIERABEND MIT AGLAYA SINTSCHENKO

Ludwig van BEETHOVEN (1770–1827)

Klaviersonate Nr. 16 G-Dur op. 31 Nr. 1 (1801/02)
 Allegro vivace
 Adagio grazioso
 Rondo. Allegretto

Claude DEBUSSY (1862–1918)

L'isle joyeuse (1904)

Frédéric CHOPIN (1810–1849)

Scherzo Nr. 3 cis-Moll op. 39 BI 125 (1839)

Pause**Frédéric CHOPIN** (1810–1849)

Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47 BI 136 (1841)

Wolfgang Amadé MOZART (1756–1791)

Klaviersonate D-Dur KV 576 (1789)
 Allegro
 Adagio
 Allegretto

Sergej PROKOFJEW (1891–1953)

Klaviersonate Nr. 3 a-Moll op. 28 (1925)
 Allegro tempestoso
 Moderato
 Allegro tempestoso

Aglaya Sintschenko, Klavier**Eintritt: € 16.-, ermäßigt € 14.-, Kinder bis 14 Jahre € 5.-**

Ihre Eintrittskarte gilt auch als MVV-Ticket
 Kartenvorverkauf und -reservierung siehe unter Kartenservice S. 34/35



FRÜHJAHR 2011

- Fr | 21 | 01 **Steinway-Haus**
Von Bach bis zur Moderne
Konzert mit Violoncello und Klavier
- Sa | 05 | 02 **Seidvilla**
Abenteuer und Vielfalt der (Post-)Moderne
- Sa | 19 | 02 **Augustinum München-Nord**
Virtuose Klaviermusik
- Do | 24 | 02 **Seidvilla**
Die Stunde der Jungen Pianisten (nur für Mitglieder)
Anschließend Mitgliederversammlung
des Pianistenclubs e. V.

Start der neuen Konzertreihe **Lisztomanie** zum 200. Geburtstag des größten Klaviervirtuosens des 19. Jahrhunderts, Franz Liszt, am 22.10.2011

- Sa | 12 | 03 **Gasteig, Kleiner Konzertsaal**
Eröffnungskonzert
Franz Liszt und seine Zeitgenossen
- Fr | 25 | 03 **Kaulbach-Villa**
Konzert II
Franz Liszt – Wanderjahre in der Schweiz und in Italien

- Sa | 02 | 04 **Albert-Lempp-Saal an der Kreuzkirche**
Trioabend
- Fr | 08 | 04 **Steinway-Haus**
Klavierabend mit Susanne Absmaier und Thomas Hütter
- Fr | 29 | 04 **Seidvilla**
Wien - Paris - St. Petersburg
Klavierabend mit Aglaya Sintschenko

Terminangaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen – auch für das vorliegende Programm – vorbehalten.



VORSCHAU SOMMER 2011

Do | 12 | 05

Kaulbach-Villa
Sommersoيرة I

Fr | 27 | 05

Bürgerhaus Gräfelfing
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert III
„Wein, Tanz und Gesang“ – Liszt, der Arrangeur

So | 05 | 06

Schloss Nymphenburg
Schlosskonzert I
Matinee mit dem Club der Jungen Pianisten

Fr | 10 | 06

Steinway-Haus
Klavierabend mit Irene Saaremäe

Fr | 01 | 07

Remise Gauting
Schlosskonzert II
Konzert mit dem Club der Jungen Pianisten

So | 03 | 07

Albert-Lempp-Saal an der Kreuzkirche
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert IV
Ungarischer Abend

Fr | 15 | 07

Kaulbach-Villa
Sommersoيرة II
Friedrich August von Kaulbach –
Musikalische Inspirationen des Malerfürsten II

Sa | 23 | 07

Schloss Nymphenburg
Schlosskonzert III
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert V
„Wasserspiele“

So | 31 | 07

Kaulbach-Villa
Sommersoيرة III
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert VI
„Harmonies du soir“

So | 07 | 08

Schloss Seefeld
Schlosskonzert IV
Romantische Sommernacht

So | 21 | 08

Schloss Seefeld
Schlosskonzert V

Terminangaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen – auch für das vorliegende Programm – vorbehalten.

VORSCHAU HERBST 2011

Fr | 07 | 10

Musikhochschule, Kleiner Konzertsal
Schwarz und Weiß VII, Konzertabend für zwei Klaviere

Fr | 14 | 10

Schloss Nymphenburg
Konzert mit dem Club der Jungen Pianisten

So | 23 | 10

Gasteig, Kleiner Konzertsaal
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert VII
„Auf dem Gipfel der Virtuosität“

Fr | 11 | 11

Steinway-Haus
Klavierabend mit Irina Shkolnikova

Fr | 25 | 11

Kaulbach-Villa
Konzertreihe Lisztomanie, Konzert VIII
(Abschlusskonzert)
„Faust, Mephisto und Abbé“

So | 27 | 11

Cuvilliés-Theater
VI. Orchesterkonzert
Klavierkonzerte von Beethoven (Nr. 4)
und Liszt (Nr. 1 und Nr. 2)

Terminangaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen – auch für das vorliegende Programm – vorbehalten.

Konzertkalender heraustrennbar!



WERDEN AUCH SIE MITGLIED IM PIANISTENCLUB

Sie fördern damit

- einen Konzertstil, der den Kontakt zwischen Künstler und Publikum sucht
- die Durchführung unserer „etwas anderen“ Konzerte mit Moderation und teilweise mit Buffet
- junge Künstler und das engagierte Kulturleben in München und im Umland
- die Vielfalt der musikalischen Interpretationen

Sie erhalten dafür

- Attraktive Ermäßigung auf alle Eintrittspreise (bis zu 30 %)
- detaillierte Informationen über unsere Konzerte per E-Mail oder mehrmals im Jahr per Post

Interessiert?

www.pianistenclub.de
oder Telefon (0 89) 95 45 60 09



Pianistenclub München – immer wieder hörenswert

Bereits seit 1997 widmet sich der Pianistenclub München einzigartigen Projekten im Bereich der klassischen Musik – abseits vom branchenüblichen Konkurrenzgedanken. Pianistinnen und Pianisten entwickeln ausgefeilte Konzertprogramme und setzen ungewohnte Ideen um. Ihr Ziel ist es, miteinander und füreinander Konzerte zu organisieren und auch in einer so kulturverwöhnten Weltstadt wie München ein geneigtes Publikum zu finden. Von 30 „Aktiven“ und 14 „Jungen“ Pianistinnen und Pianisten werden bis zu 35 Konzerte im Jahr angeboten, finanziell ermöglicht durch fast 200 Fördermitglieder und einige großzügige Sponsoren.

Bei ihren Auftritten ist es den aktiven Mitgliedern des Pianistenclubs ein Anliegen, durch ebenso informative wie unterhaltsame Moderationen die Zuhörer in das Konzertereignis mit einzubeziehen. Dem Gefühl, einem romantischen Musiksalon im persönlichen, künstlernahen Ambiente beizuwohnen, verleihen sie dadurch einen ganz neuen Ausdruck. Auch jungen Pianisten werden in diesem Rahmen schon früh Auftrittsmöglichkeiten geboten.

Immer mehr Konzerte erfreuen sich einer so großen Beliebtheit bei einem treuen Publikum, dass sie schon frühzeitig ausverkauft sind oder sogar wiederholt werden können. Sicher liegt das auch an der ideenreichen Programmgestaltung wie Verknüpfungen zu Literatur oder Film. So waren „Die Kreuzer-Sonate von Beethoven und Tolstoi“ 2008 zu hören, die Impromptus von Schubert mit der Lesung aus dem Schubert-Roman von Peter Härtling 2009 oder 2010 „Winter auf Mallorca“, die Lesung aus dem Roman von George Sand zur Musik von Chopin. Besonderes Interesse finden Improvisationen zu Stummfilmen, die live durchgeführt werden, wie „Der Golem“ 2007, „Panzerkreuzer Potemkin“ 2008 oder „Der General“ 2009 sowie „Goldrausch“ von Charlie Chaplin 2010. Zyklen wie „Beethoven – Alle 32 Klaviersonaten in drei Wochen“ 2009, „Chopin 2010 – Das Gesamtwerk in 14 Konzerten“ oder im Jahr 2011 „Lisztomanie – achtheilige Konzertreihe zu Liszts 200. Geburtstag“ lassen den Besuch eines Pianistenclub-Konzerts zum Klassikereignis werden.

Seit fünf Jahren werden auch Orchesterkonzerte angeboten im Cuvilliés-Theater, in der Remise von Schloss Fußberg in Gauting oder im Gasteig. Neu und von einem interessierten Publikum gut aufgenommen wurde die Integration zeitgenössischer Musik mit der Reihe „Abenteuer und Vielfalt der Moderne“, die Musik aus dem 20. Jahrhundert oder noch lebender Komponisten – auch aus den Reihen des Pianistenclubs – vorstellt.

Der Pianistenclub würde sich sehr freuen, wenn die Pianistenclub-Idee Sie überzeugen konnte und Ihre Mitgliedschaft seine Arbeit fördern würde. Ab einem Förderbeitrag von € 50.- pro Jahr erhalten Sie attraktive Ermäßigungen von bis zu 30 % auf alle Eintrittspreise und Abonnements. Auf Wunsch werden Sie regelmäßig per Post oder per E-Mail über unsere Konzerte informiert.

Sigrun Krauter
Referentin Öffentlichkeit



Susanne Absmaier, Klavier. Seit Ende ihres Studiums am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Würzburg gestaltet sie ihre Konzerte teils als Solistin, teils als Duopartnerin ihrer Schwester Sabine Gödel. Ihr Interesse neben der traditionellen Musikliteratur gilt vor allem der modernen Musik. Im Jahr 2006 spielte sie Uraufführungen, die teilweise vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet und gesendet wurden. Neben ihrer Haupttätigkeit im Bereich der ersten Musik trat Susanne Absmaier auch mit der Band „techno unplugged“ in München auf. Mit dem Ensemble „minimal project“ erhielt sie 1985 einen Förderpreis. Sie lebt derzeit in der Ammerseegegend und ist als Instrumentallehrerin und Pianistin tätig. Susanne Absmaier ist Gründungsmitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 19.2., 25.3. und 8.4.)



Kyoko Asaka, Klavier, in Miyagi/Japan geboren, studierte an der Musikhochschule Osaka in der Klasse von Prof. Shinya Okahara. 2004 kam sie nach Deutschland, studierte an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar in den Klassen von Prof. Klaus Schilde und Prof. Arne Torger und erhielt im Sommer 2006 ihr Diplom. Dann absolvierte sie an der Hochschule für Musik und Theater München die Liedgestaltungsmeisterklasse von Prof. Helmut Deutsch. 2007 gewann sie beim internationalen Wiener Pianisten-Wettbewerb den 2. Preis. Kyoko Asaka gab Klavier- und Kammermusikabende in Deutschland, Japan, Italien, Polen, Tschechien, der Türkei und den USA. Sie konzertierte mit dem tschechischen Martinu-Streichquartett und führte das Grieg-Klavierkonzert mit dem Opera House Orchestra in Osaka auf. 2008 spielte sie das Mozart-Konzert Nr. 20 von mit den Philharmonischen Solisten Bratislava im Wiener Konzerthaus, 2009 gab sie ihr Wiener Debut im Eroica-Saal. 2010 spielt sie das 1. Chopin-Klavierkonzert in der Izumi Hall, Osaka und im Cuvilliés-Theater, München. Kyoko Asaka ist Mitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 12.3.)*



Megumi Bertram, Klavier, 1979 in Tokio geboren, studierte am Shobi-Junior-College in der Klasse von Naoyuki Taneda. Von 2002 bis 2007 studierte sie an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg bei Bernhard Endres und erhielt im Sommer 2006 ihr pädagogisches sowie 2007 ihr künstlerisches Diplom. Daneben beschäftigt sie sich auch intensiv mit dem Cembalo. Momentan absolviert sie ein Klavier-Aufbaustudium bei Ingeborg Schmidt-Noll in Nürnberg. 2001 gewann sie den ersten Preis beim jährlichen Shobi-Junior-College Wettbewerb. Neben Ihren Auftritten arbeitet sie als Klavier- und Gehörbildungslehrerin an einer Musikschule. Megumi Bertram ist Mitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 19.2.)*



Susanne Besold, Klarinette, war mit 17 Jahren Jungstudentin für Klarinette am Richard-Strauss-Konservatorium München und begann nach dem Abitur ihr künstlerisches Studium im Fach Klarinette bei Prof. Hans-Dietrich Klaus an der Musikhochschule Detmold. Seit 2005 studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater München Klarinette und Schulmusik. 2009 absolvierte sie im Rahmen des Erasmusprogramms ein Semester an der Hochschule der Künste Zürich bei Prof. Fabio di Casola im Hauptfach Klarinette. Sie nahm außerdem an Meisterkursen bei Prof. Ralph Manno und Prof. Ulf Rodenhäuser teil und musizierte in verschiedenen Sinfonieorchestern und sinfonischen Blasorchestern. Susanne Besold ist derzeit als Klarinettenlehrerin an den Nymphenburger Schulen in München, sowie als Jurorin bei Wettbewerben des Bayerischen Blasmusikverbandes und als Dozentin in der Jugendausbildung in Baden-Württemberg tätig.

(spielt am 2.4.)



Annette Böhm, Klavier, 1963 in München geboren. Erster Klavierunterricht mit acht Jahren, später ebenso Querflötenunterricht. Nach dem Abitur Lehre als Musikalienhändlerin und darauffolgende langjährige Tätigkeit in diesem Beruf. 1992-1996 Studium am Sprachen- und Dolmetscherinstitut München, Abschluss: Staatlich geprüfte Dolmetscherin und Übersetzerin für die russische Sprache. Arbeitet als Musikalienhändlerin in der Notenabteilung des Musikhauses Bauer-Hieber und als freiberufliche Dolmetscherin und Übersetzerin. Seit 1995 widmet sie sich wieder intensiv dem Klavierspiel (mit Privat-Unterricht zuerst drei Jahre bei Gilead Mishory, seitdem bei Silvia Natiello-Spiller), wobei sie sich besonders des selten aufgeführten Nischen-Repertoires in der Klaviermusik annimmt. Annette Böhm ist Mitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 5.2. und 12.3.)



Sylvia Dankesreiter, Klavier, geboren in München, erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Klavier bei Prof. Margarita Höhenrieder Dornier und Prof. Alfredo Perl, sowie Klavierduo bei Yaara Tal/Andreas Groethuysen und erhielt im Sommer 2009 ihr Meisterklassendiplom. Gleichzeitig absolvierte sie den Studiengang Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Universität München und ist seit ihrem Abschluss als Diplom-Ingenieurin tätig. Mehrere erste Preise bei „Jugend musiziert“ sowie weitere Preise bei internationalen Wettbewerben zeichnen sie aus. Sie hatte Solo-Auftritte in allen namhaften Konzertsälen Münchens, in ganz Deutschland und im europäischen Ausland. Mit dem Erasmus-Orchester gastierte sie 2002 im Münchner Prinzregententheater, mit der Südböhmischen Kammerphilharmonie 2006 im großen Saal des Mozarteums Salzburg; 2009 gab sie mit einem Klavierkonzert von W.A. Mozart ihr Debut in der Münchner Philharmonie. Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sie sich intensiv dem kammermusikalischen Dialog und konzertiert häufig mit ihrem Klavierduo und dem Klaviertrio „177 cordes“. Es liegen Aufnahmen u.a. für BR und ZDF vor, sowie einige CDs. Sylvia Dankesreiter ist Vorstandsmitglied des Pianistenclubs. www.sylvia-dankesreiter.de *(spielt am 5.2. und 12.3.)*



Birgitta Eila, Klavier, ist deutsch-finnischer Herkunft. Sie studierte Klavier an der Musikhochschule München bei Prof. Mrongovius. Sehr wesentliche Einflüsse auf ihr Spiel hatte auch der Unterricht bei den Pianisten Nicolas Economou und Vadim Suchanov, die am Moskauer Konservatorium ausgebildet wurden. Rundfunkaufnahmen, das Zusammenspiel mit Orchester und anderen Musikern bestimmen ihre Arbeit neben ihrer solistischen Tätigkeit. Ihre Konzerte führten sie durch Deutschland und Teile Europas. Im Sommer 1997 stellte sie sich erstmals in den USA sowohl solistisch als auch als Klavierbegleiterin vor. Neben ihrer Konzert- und Unterrichtstätigkeit beschäftigt sie sich aktiv mit Tanz: Ballett, Modern Dance und Tango Argentino. Birgitta Eila ist Mitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 21.1.)



Wolf Euba, Schauspieler, in Nürnberg geboren, in München aufgewachsen. Ausbildung zum Gymnasiallehrer (Englisch und Französisch), Schauspielunterricht mit Bühnenreifeprüfung. Da ihm die verbale Komponente der Schauspielerei näher lag als die physische, wurde für ihn der Rundfunk zum idealen Gestaltungsmedium. Später arbeitete er dort auch als Autor und Regisseur. Noch heute ist seine Stimme oft im Fernsehen und immer wieder auch im Radio zu hören. Seit vielen Jahren aber gilt sein Hauptinteresse der Gestaltung von literarischen Programmen, sehr häufig und sehr gerne in Verbindung mit Musik. www.wolfeuba.de

(liest am 25.3.)



Daniel Feuchtinger, Violoncello, begann in seinem achten Lebensjahr Cello zu spielen. Mit 18 Jahren debütierte er mit dem Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn. Nach dem Abitur studierte er im Diplomstudiengang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Daniel Robert Graf, beendete sein Studium aber mit Beginn des Zivildienstes. Zu seinen Lehrern zählen Wolfgang Boettcher, Niklas Eppinger und Maria Kliegel. Neben dem Studium spielt Daniel Feuchtinger im Carcente-Streichquartett sowie in verschiedenen Orchestern. Derzeit studiert er Informatik und Mathematik in München.

(spielt am 2.4.)



Susanne Förster, Violine, studierte Violine und Klavier am Richard-Strauss-Konservatorium München. Seither ist sie als Pädagogin und freischaffende Musikerin tätig. Neben ihrer Liebe zur klassischen Musik und einer daraus resultierenden regen Konzerttätigkeit in Zusammenarbeit mit dem Pianisten Robert Jobst sowie der Sängerin Goldrun Losseau wandte sie sich in den letzten Jahren immer mehr der improvisierten Musik und dem Jazz zu. Es folgten zahlreiche Auftritte mit Musikern wie Matthias Götz, Jan Eschke und Paolo Cardoso, u.a. im Rahmen der Bayerischen Filmwoche in Kiew (2005) und Bukarest (2008) Es entstanden mehrere Rundfunkaufnahmen und TV-Mitschnitte des BR. *(spielt am 5.2.)*



Annika Hörster, Klavier, bekam im Alter von acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Zahlreiche Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie der Ibach-Preis folgten. Das Klavierstudium begann sie an der Musikhochschule Würzburg bei Silke Thora-Matthies, setzte es dann an den Hochschulen in Karlsruhe und München fort. Ihre Lehrer waren Kalle Randalu, Carmen Piazzini und Gitti Pirner. Weitere künstlerische Anregungen konnte Annika Hörster bei mehreren Meisterkursen sammeln, u. a. bei Leonard Hokanson, Konrad Elser und Matthias Kirschnereit. Eine besondere Leidenschaft gilt der Kammermusik, die sie zu Auftritten im In- und Ausland führt. Annika Hörster lebt als Pädagogin und freischaffende Pianistin in München und ist Mitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 2.4.)



Thomas Hüther, Klavier, wurde 1959 in Bremen geboren. Zwischen 1985 und 1992 studierte er am Richard-Strauss-Konservatorium im Hauptfach Klavier und Nebenfach Querflöte. Seit 1992 ist er hauptsächlich als Musiklehrer tätig. Neben seiner Liebe zur klassischen Musik gilt sein Interesse auch dem Jazz und brasilianischer, kubanischer und afrikanischer Trommelmusik mit jahrelanger Tätigkeit als Percussionist in verschiedenen Formationen. Seit 2001 ist er als Moderator im Rahmen der Pianistenclub-Konzerte zu hören. Thomas Hüther ist Gründungsmitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 5.2. und 8.4., moderiert am 2.4.)*



Robert Jobst, Klavier, studierte Klavier an der Hochschule für Musik München und an der Royal Academy of Music London. Meisterkurse und Privatstudien, vor allem bei Peter Feuchtwanger, schlossen sich an. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter hat Robert Jobst in zahlreichen europäischen Ländern konzertiert. Seine besondere Liebe gilt der Kammermusik des 19. und 20. Jahrhunderts, die er als Mitglied verschiedener Ensembles und in vielfältigen Besetzungen pflegt, so als Pianist des „Ensemble Lodron München“ oder im Duo mit dem Flötisten Gabor Deak, mit Susanne Förster, Violine oder mit dem Saxophonisten Hermann Rid, mit dem er auch die CD „Promenade française“ (Originalkompositionen für Saxophon und Klavier) aufgenommen hat. Robert Jobst ist Autor mehrerer Komponistenporträts für den Bayerischen Rundfunk und hat beim gleichen Sender Klavier- und Kammermusik verschiedener zeitgenössischer Komponisten aufgenommen. Er ist Mitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 5.2. und 12.3.)*



Klaus Kämper, Violoncello, studierte Violoncello am Robert-Schumann-Konservatorium in Düsseldorf. Seine Lehrer waren u.a. Johannes Goritzki und Rudolf Metzmacher. Er besuchte Meisterkurse bei Zara Nelsova und Gregor Piatigorski. 15 Jahre lang war er Cellist des Cherubini-Quartetts. Heute lebt er als freier Künstler in München, ist Mitglied des Novalis-Quartetts und des Schwabinger Klaviertrios, und er konzertiert solistisch oder als Gast in verschiedenen Kammermusik-Ensembles.

(spielt am 21.1.)



Stefan Lanius, Kontrabass, geboren 1965 in München als Sohn der Schauspielerefamilie Lanius-Schneider. Ab dem sechsten Lebensjahr regelmäßiger Klavierunterricht und Soloauftritte; später Kontrabassunterricht, welchem ein Studium am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium (Musikreife) und an der Musikhochschule in Detmold (Musikdiplom) folgten. Feste Engagements am Landestheater der Altmark (Stendal), an der Westsächsischen Philharmonie Leipzig, am Süddeutschen Städtetheater Passau und am Bayerischen Rundfunk München. Leitung und Arbeit mit Ensembles für Neue Musik. Neben pädagogischer Tätigkeit im musikalischen Bereich erstreckt sich die Konzert- und Auftrittstätigkeit über ganz Deutschland, Holland, Frankreich, Schweiz, Österreich und Italien, sowohl mit Soloprogrammen als auch in Ensembles. *(spielt am 5.2.)*



Gabriele Loibl, Violine, erhielt ihren ersten Unterricht auf der Violine bei Gerold Huber sen. in Straubing. Nach dem Studium der Schulmusik an der Musikhochschule München mit Hauptfach Violine bei Karoline Kraus weiterer Unterricht bei Ana Chumachenko und Cornelia Vasile. Neben musikpädagogischer Tätigkeit immer wieder verschiedene kammermusikalische Auftritte u. a. in München, Berlin, Wien sowie in Kroatien, in den Niederlanden und in der Schweiz. *(spielt am 2.4.)*



Dietrich Lorenz, Klavier, wurde 1965 in Waiblingen bei Stuttgart geboren. Seit früher Kindheit der Musik zugeneigt, studierte er als junger Mann am Konservatorium in München bei Halina Alberth und Michael Leslie. Nach dem Examen führte er seine Studien am Klavier bei Renate Werner an der Musikhochschule in Stuttgart fort. Nach Beendigung der Lehrzeit ist er gleich einem Gesellen auf der Walfahrt auf Wanderschaft gegangen und hat die Musik Asiens und Australiens durch langjährige Aufenthalte erlebt. Die Inspiration, die Orientierung, ist für ihn im Orient zu finden in den fast unendlich vielen Kulturen des Ostens. Es sind uralte, ehrwürdige Völker, dem Kulturaustausch mit ihnen zu dienen, ist seine Sache. Mit Flöte oder Gitarre hat er vielerorts unsere Weisen zu Gehör gebracht. Seit 2002 wurde er wieder im Münchner Raum sesshaft und widmet sich z. B. der Verbindung von indischen Yogadisziplinen und abendlichem Klavierspiel. Dietrich Lorenz ist Gründungsmitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 19.2. und 2.4.)*



Olivier Petitpierre, Klavier, wurde 1958 in Fribourg/Schweiz geboren. Im Alter von neun Jahren begann er mit dem Klavierunterricht am „Conservatoire de musique“ in Fribourg bei Paule Podkladov. 1970 wechselte er zu Céline Volet, die 1969 die Meisterklasse im Fach Klavier übernommen hatte. Mit 18 Jahren entschied er sich für eine wissenschaftliche Karriere. 1981 zog er nach Seattle/USA, um im Fach Physik an der University of Washington zu promovieren. Seit 1991 ist er am Europäischen Patentamt in München tätig. 1994 begann er wieder aufzutreten und hat seitdem eine rege Konzerttätigkeit. Olivier Petitpierre ist Gründungsmitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 25.3.)*



Dmitrij Romanov, Klavier, wurde am 1982 in Moskau geboren. Von 1988 bis 1997 besuchte er in der Gnnessins-Fachschule für Musik in Moskau die Klavier- und Kompositionsklasse. Im Januar 1997 ist er nach München umgezogen. Er studierte zunächst am Richard-Strauss-Konservatorium Klavier bei Vadim Suchanov und Gernot Sieber sowie Komposition. Von 2003 bis 2008 studierte er Klavier bei Prof. Eliso Wirssaladze an der Hochschule für Musik und Theater München mit Meisterklassenabschluss. Von 2001 bis 2009 studierte er an der Münchner Musikhochschule Komposition bei Prof. Dr. h.c. Dieter Acker und in der Meisterklasse bei Prof. Jan Müller-Wieland. Dmitrij Romanov ist Mitglied des Pianistenclubs. *(spielt am 5.2., 19.2. und 25.3.)*



Aleksandra Sawicka-Steurer, Klavier, studierte bei Prof. Jerzy Zurawlew, dem Begründer des Chopin-Wettbewerbs, seiner Frau Prof. Anna Zurawlew, bei Prof. Jan Ekier, Frau Prof. Bronislaw Kowala und dem russischen Prof. Viktor Mierzanow an der Musikhochschule in Warschau. Nach ihrem Studium, das sie mit Auszeichnung abschloss, arbeitete sie viele Jahre als Begleiterin an der Musikhochschule in Warschau, bei Meisterkursen in Polen, in Spanien und in Deutschland, u.a. in Freiburg, Weimar, Hitzacker und dem Schleswig Holstein Musik-Festival. Außerdem widmete sie sich hauptsächlich der Kammermusik. *(spielt am 19.2.)*



Markus Schlie, Violoncello, erhielt seine cellistische Ausbildung bei Kurt Engert in München. Er spielt in verschiedenen Kammermusikformationen, außerdem im Streichquartett und im Klaviertrio. Der Schwerpunkt seines Repertoires liegt in den Epochen der Klassik und der Romantik. Markus Schlie ist festes Mitglied des Bruckner-Akademie-Orchesters München. *(spielt am 2.4.)*



Bernd Schmidt, Klavier, wurde 1967 in München geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt er mit sechs Jahren. Er ist Preisträger mehrerer „Jugend musiziert“-Wettbewerbe. 1996 absolvierte er den Konzerteifeabschluss am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium. Seine langjährigen Lehrer waren Vadim Suchanov, Marina Horak und Benedikt Koehlen. Zusätzlich besuchte er Fortbildungskurse bei Prof. Nelly Ben'Or in London. 1997 gründete Bernd Schmidt mit fünf Studienkollegen, einem begeisterten Hobby pianisten und einem Klavierbauer den Pianistenclub e. V., dessen Vorsitzender er ist. Bernd Schmidt konzertiert auch im Ausland. Neben der Konzerttätigkeit ist er mit Freude als freier Musikpädagoge tätig. *(spielt am 25.3.)*

DIE KÜNSTLER STELLEN SICH VOR



Irina Shkolnikova, Klavier, wurde in Charkow (Ukraine) geboren. Sie absolvierte die Spezialisierte Musikschule Charkow mit Auszeichnung und studierte danach an der Hochschule der Künste. Dort schloss sie ihr Studium mit einem Diplom mit Auszeichnung ab und erhielt die Qualifikationen Konzertinterpretin, Fachlehrerin, Begleiterin und Solistin eines Kammerensembles. Bis 1998 unterrichtete sie Klavier an der Hochschule für Kultur in Charkow. Neben ihrer Lehrtätigkeit konzertierte sie in verschiedenen Städten der Ukraine und in Russland (u.a. Teilnahme am Internationalen Musik-Festival „Charkow Assemblies“), auch in einem Klavierduo. Irina Shkolnikova lebt in München und ist Mitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 19.2. und 2.4.)



Aglaya Sintschenko, Klavier, wurde 1979 in Sankt Petersburg geboren. Dort absolvierte sie ihr Musikstudium am Konservatorium Rimski-Korsakow, an dem sie schon während ihres Studiums einen Lehrauftrag hatte. Seit 2004 lebt sie in München. 2008 schloss sie die Fortbildungsklasse bei Prof. Margarita Höhenrieder an der Hochschule für Musik und Theater in München ab. Mit 15 Jahren errang sie einen 3. Preis beim Steinway-Wettbewerb in Hamburg, 2002 gewann sie ein Stipendium der Richard-Wagner-Gesellschaft. Sie ist Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung und erhielt 2008 ein Stipendium der Süddeutschen Zeitung. 2009 gab sie im Herkulesaal der Münchner Residenz ihr Debüt mit dem 1. Klavierkonzert von Tschairowsky. Aglaya Sintschenko gibt Solo- und Kammermusik-Konzerte und führt musikalische Projekte durch, unter anderem mit dem Rundfunk-Sprecher Wolf Euba. Sie ist Autorin von Reiseführern über Moskau, St. Petersburg und Zentralasien. Aglaya Sintschenko ist Mitglied des Pianistenclubs. www.aglaya-sintschenko.de (spielt am 12.3. und 29.4.)



Tilmann Stiehler, Violoncello, studierte bei Prof. Helmar Stiehler (München) und während des künstlerischen Aufbaustudiums bei Prof. Rudolf Gleissner (Stuttgart). Die Zusammenarbeit und Begegnung mit namhaften Musikern wie Sergiu Celibidache, Martin Ostertag, Christoph Poppen, Franz Beyer und Eberhard Feltz prägten seinen Werdegang. Zu seinem Schaffensbereich gehören die Tätigkeit als Cellist des Aurbó-Quartetts, sowie Kammerkonzerte in verschiedenen Besetzungen. In pädagogischer Arbeit vermittelt er die reichhaltigen Erfahrungen aus diesem Schaffen. (spielt am 2.4.)



Urs Stiehler, Violine, erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater Kurt Stiehler, damals Konzertmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Sein Studium absolvierte er an der Musikhochschule in München. Anschließend war er langjähriger Konzertmeister des Staatstheaters am Gärtnerplatz München. Seit 1984 ist er als Dozent am dortigen Richard-Strauss-Konservatorium und als freischaffender Solist und Kammermusiker tätig. (spielt am 2.4.)



Heiko Stralendorff, Klavier, wurde in England als Sohn deutscher Musiker-Eltern geboren, lebt seit seinem vierten Lebensjahr in Deutschland. Bis zum Abitur war sein Vater, der Pianist Rudolf Stralendorff, sein Klavierlehrer, während seines Studiums zählten Vitalij Margulis in Freiburg und Klaus Schilde in München zu seinen Professoren. Nach seinen Meisterklassen-Diplomen in Klavier (1989) und Klavierkammermusik (1991) schloss sich ein fünfjähriges privates Studium bei Marina Horak an, das seine Ausbildung um ganzheitliche Aspekte erweiterte. Er nahm an Kursen bei Frédéric Gevers (Antwerpen) und in Jazz-Klavier bei Wolf Mayer (Heidelberg) teil. Als Solist und Kammermusikpartner konzertiert Heiko Stralendorff in Deutschland und vielen angrenzenden Ländern. Mit dem Bell-Arte-Ensemble-München entstanden zahlreiche Aufnahmen für deutsche, österreichische und Schweizer Rundfunkstationen. Als Solist mit Orchester trat er im süddeutschen Raum auf. Heiko Stralendorff ist Lehrbeauftragter für Korrepetition und Klavierbegleitung an der Hochschule für Musik und Theater München und Mitglied des Pianistenclubs. (moderiert am 24.2.)



Yuko Tajima, Klavier, wurde 1978 in Oita, Japan, geboren. Sie studierte zunächst an der Kunitachi-Musikhochschule in Tokio bei Prof. Mikiko Nakamura. Nach dem Diplom ging sie nach Europa, arbeitete drei Jahre mit Prof. Michael Roll an der Folkwang-Hochschule Essen und absolvierte im Anschluss an das dort mit „Sehr Gut“ bestandene Examen an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Richard Braun 2007 das Konzertexamen. Bei Prof. Vladimir Mendelsohn studierte sie mit ihrem Klaviertrio Kammermusik und legte 2007 mit „Auszeichnung“ ihr Kammermusikexamen ab. Yuko Tajima hat als Solistin in Deutschland und in Japan konzertiert, z.B. 2005 in Bochum beim renommierten Klavierfestival Ruhr und in Köln als Solistin eines Mozart-Klavierkonzerts mit dem Orchester der Hochschule für Musik. 2008 gab sie ein Solokonzert in der Philia Hall in Yokohama. Sie arbeitet als freie Konzertpianistin und Korrepetitorin in München, gibt Konzerte als Solistin, mit Sängern oder Streichern. Sie unterrichtet an einer Musikschule und ist Mitglied des Pianistenclubs. (spielt am 25.3.)





Dieter Trüstedt, Pure Data (Laptop), geboren 1939. Studium der Physik an der Technischen Universität München. 1969 Promotion. Seit 1973 freiberuflich. Forschung am Phänomen Klang. Entwicklung von elektronischen und akustischen Musikinstrumenten. Arbeiten am Phänomen Licht – und Lichtkunst. Grafische Computermusik. Lehraufträge an der Hochschule der Künste Berlin, der Universität Ulm und der Musikhochschule München. Zusammenarbeit mit Yoshi Oida, Paris – weltweite Aufführungen. Aufbau der Echtzeithalle München – u.a. Einführung der Montagsgespräche und der Materialausgabe. www.luise37.de und www.echtzeithalle.de. Schwerpunkt zur Zeit: Kunst und Wissenschaft bzw. Musik und Mathematik – im Kontext freier Computermusik. Konzerte mit dem Autorenensemble. Aktuell: Aufbau des Musiklabors München. Künstlerischer Schwerpunkt: Klangwerke akustischer (neuer und klassischer) Instrumente und Computermusik – auch im Zusammenspiel mit modernem Tanz und Theater.

(tritt am 5.2. auf)



Werner Türk, Klavier, erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Udo Dammert in Simmerberg im Allgäu. Danach studierte er am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Alla von Buch und vervollständigte anschließend seine Ausbildung bei Gernot Sieber und in zahlreichen Meisterkursen. Werner Türk ist außerdem als Komponist tätig (mehrere Veröffentlichungen). Er gibt zahlreiche Klavier- und Kammermusikabende, und hat als Organist schon in mehreren Konzerten für Orgel, Chor und Orchester mitgewirkt. Als Klavierpädagoge gilt sein Interesse Schülern aller Altersstufen, auch Erwachsenen. Werner Türk ist Mitglied des Pianistenclubs.

(spielt am 19.2.)



Hans Wolf, Klavier, absolvierte nach einem Klavierstudium incl. Meisterklasse bei Professor Edith Picht-Axenfeld in Freiburg ein Aufbaustudium in Musiktheorie, Improvisation, neuer Musik und Liedbegleitung an der Musikhochschule, Jazz und Arrangement am Konservatorium und am Freien Musikzentrum in München. Teilweise parallel dazu führte er ein komplettes Medizinstudium durch und arbeitete anschließend als Arzt in der Hirnforschung. Derzeit wieder ganz der Musik zugewandt, sind sein Repertoire und seine musikalischen Aktivitäten breit gefächert. Sie reichen von Soloprogrammen aller Epochen, auch als Gesprächskonzerte, über (Ur-)Aufführungen zeitgenössischer sowie eigener Musik, Musikkabarett und Musiktheater, Musik-performance, Life-Stummfilmimprovisation bis hin zu Aufträgen als Arrangeur für Bigbands, Hörspiele, Modeschauen, Kunst- und Literaturvertonung; Tätigkeit als Klavierpädagoge mit kreativitätsbetonten Konzepten und Anstellungen als Barpianist und Korrepetitor; Entwicklung und Leitung von Improvisations- und Kompositionskursen. Hans Wolf ist Mitglied des Pianistenclubs.

www.hanswolf.de *(spielt am 5.2., moderiert am 5.2., 19.2. und 12.3.)*



Wen Xiao Zheng, Viola, geboren 1981 in China, wurde mit zehn Jahren in das Frühbegabtenförderprogramm des Konservatoriums Shanghai aufgenommen. Mit 14 Jahren wechselte er zur Bratsche und schloss das Studium mit dem Bachelor of Arts „mit Auszeichnung“ ab. Er studierte bei Gérard Causse an der Escuela Superior Madrid und bei Prof. Diemut Poppen an der Hochschule für Musik Detmold, zurzeit ist er Student in der Meisterklasse bei Prof. Hariolf Schlichtig an der Musikhochschule München. Er besuchte Meisterkurse bei Yuri Bashmet und Paul Newbauer. Wen Xiao Zheng ist 1. Preisträger beim Nationalen Chinesischen Bratschenwettbewerb, errang den 1. Preis beim Wettbewerb „Ciudad de Xativa“ (Spanien), den Sonderpreis des Präsidenten der Jury (Yuri Bashmet) beim Lionel Tertis Viola Competition (Isle of Man, Großbritannien), wurde Preisträger beim Llanes Viola Competition (Spain) und erhielt einen Sonderpreis „Bester Kammermusiker“ beim Yuri Bahmet Viola Competition in Moskau. Im September 2008 gewann er einen 2. Preis beim ARD-Wettbewerb (ein 1. Preis wurde nicht vergeben).

(spielt am 5.2.)

Weitere aktive Mitglieder des Pianistenclubs:

Pascale Brehm
Tessa Catchpole
Para Chang
Olga Kigel
Ulrich König
Lea Lee
Christian Prawitz
Katrin Reik
Irene Saaremäe
John Webber

notenPunkt

Klassik · Jazz · Unterhaltung

Heinz Lebermann
Inhaber

Lothringer Straße 5
81667 München
Tel. 089 · 447 15 53
Fax 089 · 489 13 91
www.notenpunkt.de



Maria Genina, Klavier, wurde 1995 in Moskau in eine Künstlerfamilie geboren. Bis 2009 erhielt Klavierunterricht bei ihrem Vater, zurzeit ist sie Jungstudentin an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Prof. Georg Steinschaden. Sie nahm an Meisterkursen von Prof. W. Brons, Prof. Peter Feuchtwanger, M. Arkadiev und Ingo Dannhorn teil. Bereits als 14-Jährige ist Maria Genina eine mehrfach preisgekrönte Klaviervirtuosin: dreifache Erste Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“ (Klaviertrio 2007, Klavier solo 2008, Duo mit Violine 2009) und 2009 Preisträgerin des IV. Internationalen Klavierwettbewerbs Wiesbaden (3. Preis). Schon mit zwölf Jahren konzertierte sie als Solistin mit der Bad Reichenhaller Philharmonie (Klavierkonzert C-Dur von Beethoven) und mit der Internationalen Philharmonie Deutschland (Klavierkonzert f-Moll von Bach). 2008 präsentierte sie im Oktober-MusikFest der Bayerischen Staatsoper im Münchner Prinzregententheater das virtuose Klavierkonzert in g-Moll von Mendelssohn Bartholdy. *(spielt am 24.2.)*



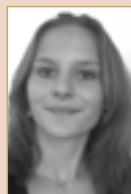
Clara Siegle, Klavier, geboren 2000, erhält seit 2004 Unterricht von ihrer Mutter Mary Siegle-Collins. Bereits drei Mal gewann sie beim Wettbewerb „Münchner Klavierpodium der Jugend“ Preise, darunter den Schostakowitsch-Preis, den Mozart-Preis und einen Förderpreis in Form einer Einladung zu einem Meisterkurs mit Prof. Elza Kolodin. 2007 gewann sie den zweiten Preis des „Nürnberger Klavierwettbewerbs“. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt sie 2008 einen ersten Preis (Klavier solo) und 2009 zusammen mit Ihrer Schwester Maria einen ersten Preis (Duo Violine-Klavier). 2009 trat Clara Siegle im Rahmen des Arosa-Musikfestivals und beim internationalen Jugend-Musikfestival Rodachtal mit einem Klavierkonzert von Mozart auf. Im November 2009 erspielte sie sich beim Klavierwettbewerb „Virtuosi per Musica di Pianoforte“ in Usti nad Labem (Tschechien) den zweiten Preis sowie einen Sonderpreis für ihre Bach-Interpretation. Clara Siegle ist Mitglied im Club der Jungen Pianisten. *(spielt am 24.2.)*



Maria Siegle, Violine, begann mit fünf Jahren mit dem Geigenspiel. Seit 2006 ist sie Schülerin von Birgit Otter in München. Sie erhielt zwei erste Preise bei „Jugend Musiziert“ (2009, 2010), davon einen in der Kategorie Violine solo und einen als Duo mit ihrer Zwillingsschwester Clara. Im Oktober 2009 war sie mit neun Jahren jüngste Teilnehmerin bei einer Meisterklasse mit Prof. Ingolf Turban. Gemeinsam mit ihren Geschwistern Patrick und Clara gestaltete sie eine Matinee im Rahmen des „Arosa-Musikfestivals 2009“, ein Kammerkonzert beim Chancen-Festival 2009 am Tegernsee, sowie 2010 ein Konzert des Kulturkreises in Remshalden bei Stuttgart. Im Dezember 2010 ist sie Solistin in Bachs Doppelkonzert für zwei Violinen. *(spielt am 24.2.)*



Patrick Siegle, Klavier, geboren 1996, begann bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel und wird von seiner Mutter, der irischen Pianistin und Musikpädagogin Mary Siegle-Collins, unterrichtet. Er erspielte sich mehrere erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, gewann erste Preise beim Münchner Wettbewerb „Klavierpodium der Jugend“ (2004, 2006, 2007) und beim Nürnberger Klavierwettbewerb 2007. Im November 2009 wurde er beim internationalen Klavierwettbewerb „Virtuosi per Musica di Pianoforte“ in Tschechien mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Von der Royal Irish Academy of Music in Dublin wurde ihm 2008 für ein Klavier-Recital eine „Gold Medal“ verliehen, worauf Einladungen zu Konzerten für hochbegabte junge Künstler in Irland folgten. Er trat im Rahmen des Arosa-Musikfestival, beim Chancen-Festival 2009 am Tegernsee, sowie beim Internationalen Jugendmusikfestival Rodachtal 2009 auf. Patrick Siegle ist auch ein guter Cellist – als solcher war er ebenfalls mehrmals erster Preisträger bei „Jugend musiziert“. Er ist Mitglied im Club der Jungen Pianisten. *(spielt am 24.2.)*



Esther Sinka, Klavier, ist am 10.05.1996 in München geboren und besucht derzeit die 9. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule in München-Daglfing. Mit sieben Jahren fing sie mit dem Klavierunterricht bei Brigitte von Velasco Rockinger an, seit 2009 ist sie Schülerin von Birgitta Eila. Esther spielt seit fünf Jahren zusätzlich noch Klarinette. Ihr Lehrer ist Jürgen Key, Klarinettist am Bayerischen Staatsorchester. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat Esther Sinka im Regional- und Landeswettbewerb sowohl am Klavier als auch mit der Klarinette erste und zweite Preise erreicht. Esther schwimmt sehr gerne und liest begeistert und viel. *(spielt am 24.2.)*



Sussi Wang, Klavier, wurde 1995 in Berlin geboren und wuchs in München auf. Von Dr. Zuozhi Zhang wurde sie sechs Jahre unterrichtet und wechselte im Alter von zwölf Jahren zu Vladimir Genin. Seit 2008 ist Heiko Stralendorff ihr Lehrer. Sie gewann wiederholt erste Preise bei „Jugend musiziert“. Außer Klavier spielt sie noch eine chinesische Geige, „Er Hu“. Sussi Wang besucht mit dem Münchner Pestalozzi-Gymnasium ein musikalisches Gymnasium. *(spielt am 24.2.)*

Weitere Mitglieder im Club der Jungen Pianisten

Georg Michael Grau
Micha Haupt
Anny Hwang
Johannes Janson
Martin Keller

Giulietta Koch
Marlene Maggi
Adel Mohsin
Amadeus Wiesensee
Jennie Yang

Eigener Kartenvorverkauf

Sie übermitteln uns bevorzugt direkt über unsere Webseite www.pianistenclub.de, per E-Mail an karten@pianistenclub.de oder auch am Telefon (0 89) 95 45 60 09 zu den genannten Sprechzeiten Ihren Kartenwunsch und Ihre Adresse. Nach Erhalt einer Bestätigung überweisen Sie den Kartenpreis und eine Bearbeitungsgebühr von pauschal € 2,- auf das unten genannte Konto des Pianistenclubs München. Nach Geldeingang werden Ihnen die Karten zugeschickt.

Kartenreservierung und Bezahlung an der Abendkasse

Sie übermitteln uns bevorzugt direkt über unsere Webseite www.pianistenclub.de, per E-Mail an karten@pianistenclub.de oder auch am Telefon (0 89) 95 45 60 09 zu den genannten Sprechzeiten Ihren Kartenwunsch und Ihre Telefonnummer. Die Karten werden reserviert und müssen bis 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt und bezahlt werden. Hier erhalten Sie nur auf ausdrücklichen Wunsch oder bei mangelnder Verfügbarkeit von Karten eine Rückantwort.

Kartenreservierungen werden erst zwei Wochen vor Konzerttermin entgegen genommen, bis dahin ist nur Kartenvorverkauf möglich!

Telefonisch erreichen Sie uns unter (0 89) 95 45 60 09

Montag und Freitag von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr

Mittwoch 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Außerhalb der Telefonzeit können Sie auf Band sprechen.

Wir rufen Sie bei Bedarf zurück.

Externer Kartenvorverkauf (zuzüglich Vorverkaufsentgelt)

München Ticket, Tel. (0 89) 54 81 81 81, und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen

SZ-Ticketboxen in München und Dachau, Tel. (01 80) 11 00 12 00

3,9 Ct/Minute. Mobilfunkpreise maximal € 0,42/Minute

Musikalienhandlung „Notenpunkt“, Lothringer Str. 5, München,

Tel. (0 89) 4 47 15 53

Süddeutsche Zeitung Tickets  



Eintrittspreise

Kaulbach-Villa

Kategorie I (Reihe 1–4, Rang Reihe 1): € 30,-, ermäßigt € 25,-

Kategorie II (Reihe 5–7, Rang Reihe 2): € 25,-, ermäßigt € 20,- inklusive Buffet mit Wein und anderen Getränken in der Pause

Gasteig, Kleiner Konzertsaal

€ 20,-, ermäßigt € 15,-, Kinder bis 14 Jahre € 5,-

Seidvilla

€ 16,-, ermäßigt € 14,-, Kinder bis 14 Jahre € 5,-

Steinway-Haus

€ 18,-, ermäßigt € 15,-, Kinder bis 14 Jahre € 5,- inklusive Getränken in der Pause

Augustinum München-Nord

€ 16,-, ermäßigt € 10,-, Kinder bis 14 Jahre € 5,-

Albert-Lempp-Saal an der Kreuzkirche

€ 20,-, ermäßigt € 15,-, Kinder bis 14 Jahre € 5,- inklusive Snacks und Getränken in der Pause

Jede Eintrittskarte der Pianistenclub-Konzerte berechtigt am Tag des Konzerts ab 15 Uhr (bei Matinee ab 8 Uhr) zur umweltfreundlichen Hin- und Rückfahrt im gesamten MVV - Bereich.



Wunsch-Abo im Vorverkauf:

Abo-Flex 10:

10% Ermäßigung bei Kartenkauf im Paket für mindestens drei Konzerte Ihrer Wahl aus einem Prospekt (ohne Vorschau)

Abo-Flex 20:

20% Ermäßigung bei Kartenkauf im Paket für mindestens sechs Konzerte Ihrer Wahl aus einem Prospekt (ohne Vorschau)

Mengenrabatt auf Anfrage

Ermäßigte Karten erhalten Pianistenclub-Mitglieder, Schüler, Studenten, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte gegen Vorlage der Ausweise

WEITERHIN: Studentenkarten für € 10,- nur an der Abendkasse (ohne Reservierung, begrenztes Kontingent)

Pianistenclub e. V.:

Postfach 14 04 69, 80454 München

www.pianistenclub.de

E-Mail: info@pianistenclub.de

Konto-Nummer 96 108 048, Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Pianistenclub e. V., Postfach 14 04 69, 80454 München

Koordination und

Datenerfassung:

Heiko Stralendorf

Annette Böhm und Robert Jobst

Redaktion: Alexandra Domínguez-Nieto

Layout und Grafik: Seite 13 © Günther Muy, München

Seite 16 © Siegfried von Quast, Murnau

Seite 21 © Münchner Künstlerhaus-Stiftung

Seite 19 und 36 © Bayerische Verwaltung der staatlichen

Schlösser, Gärten und Seen, München

Druck: www.diedruckerei.de, Neustadt an der Aisch

KONZERTE FRÜHJAHR 2011

pianistenclub
münchen



Konzerte an sechs Spielorten
teils mit Getränken und Buffet inklusive
Am Flügel: PianistInnen des Pianistenclubs München

Veranstaltungsorte

Gasteig, Kleiner Konzertsaal

Rosenheimer Straße 5, 81667 München-Haidhausen
S-Bahn 1–8 und Tram 15, 25 „Rosenheimer Platz“,
Tram 18 „Am Gasteig“

Kaulbach-Villa/Historisches Kolleg München, Bibliothek

Kaulbachstraße 15, 80539 München
U-Bahn 3, 6 und Bus 154 „Universität“

Seidlvilla München, Mühsam-Saal

Nikolaiplatz 1 b, 80802 München-Schwabing
U-Bahn 3, 6 und Bus 54, 154 „Giselastraße“

Steinway-Haus München, Rubinstein-Saal

Landsberger Straße 336, 80687 München
S-Bahn und Bus „Laim“, Bus 131 „Pronnerplatz“
Parkplätze vorhanden

Augustinum München-Nord, Theatersaal

Weitstraße 66, 80935 München
U-Bahn 2 „Hasenberg“, Bus 60 „Ittlingerstraße“
Parkplätze vorhanden

Albert-Lempp-Saal an der Kreuzkirche

Hiltenspergerstraße 55–57, 80796 München
U-Bahn 2, Tram 12, 27 und Bus 53 „Hohenzollernplatz“

**Jede Eintrittskarte berechtigt am Tag des Konzertes
bereits ab 15 Uhr (Matinee ab 8 Uhr) zur umweltfreundlichen
Hin- und Rückfahrt im gesamten MVV-Bereich.**



Weitere Informationen

Weitere Termine und Details im Internet
www.pianistenclub.de und am Info-Telefon
des Pianistenclubs (0 89) 95 45 60 09

www.pianistenclub.de